

Mahnwache am 20.11. um 11.00 Uhr, Viehmarkt

Grenzen können nicht erfrieren – Menschen schon

Aufnahme jetzt!



Im Koalitionsvertrag der Landesregierung wird versprochen, ein Landesaufnahmeprogramm für die Menschen, „ die auf den griechischen Inseln leben, die aus Seenot gerettet wurden oder in Flüchtlingslagern vor den Toren Europas ausharren“ zu verabschieden. Biberach ist „Sicherer Hafen“ . Das alles hat bisher keine praktische Wirkung: die Situation der Menschen in Afghanistan ist keine Meldung mehr wert, die neuen griechischen Lager sind Gefängnisse, die Menschen ertrinken noch immer im Mittelmeer. Und jetzt müssen wir dramatische Bilder von der polnisch-belarussischen Grenze sehen. Menschen, die frieren, hungern, mißhandelt werden und in und her irren. Die polnische Regierung wird zu Recht kritisiert, weil sie die Menschenrechte im eigenen Land mit Füßen tritt. Wenn es aber darum geht, Menschen aus Europa fernzuhalten, werden Rechtsbruch durch illegale Pushbacks und Gewalt gegen Frauen, Kinder, Familien toleriert. **Mit jedem Pushback stirbt ein Stück von Europas Glaubwürdigkeit.** Ja, Lukaschenko ist ein Diktator, der Flüchtlinge als Manövriermasse benutzt. Aber es gibt diese Flüchtlinge auch ohne ihn – so z.B. die Kurden aus dem Nordirak, von denen viele gegen den IS gekämpft haben, werden jetzt wie Verbrecher behandelt und hin und her gejagt.

Jeder Mensch hat das Recht auf ein ordentliches Asylverfahren. Wir treten für die unverzügliche Aufnahme der Menschen ein und wir erwarten, daß sich Biberach als „sicherer Hafen“ aktiv dafür einsetzt.

Interkulturelles Forum für Flüchtlingsarbeit (IFF)

DGB /Jusos Biberach/Friedensbündnis Biberach/Die LINKE, Kreisverband Biberach

Wichtig: unbedingt Masken tragen, Abstand halten – wir wollen auf keinen Fall zur Erhöhung der Infektionszahlen beitragen. Bitte beachtet die Anweisungen der Ordner*innen/Versammlungsleitung